



Tast-Memory

BETREUTE FERIEEN IN SENT

JAHRESBERICHT 2018

RÜCKBLICK GÄSTESAISON 2018

von **Brigitte Schnetzler**

Vertrautes, Neues und Unvorhergesehenes

Mit unseren Gästen dürfen wir auch diese Saison An- und Aufregendes, Lehrreiches und Beglückendes erleben. Es ist wunderschön, dass so viele Stammgäste immer wieder kommen. In diesem Jahr sind es über zwei Drittel! Das zeugt von einer grossen Zufriedenheit. Wir nehmen das als positives Feedback und freuen uns, dass unser Ferienangebot so gut ankommt. Bekanntes schafft Sicherheit und Vertrauen, das gilt für die Gäste wie auch für das Betreuungsteam. Die Gäste kennen uns, das Haus, die Umgebung und fühlen sich von Ferienbeginn an geborgen und «zu Hause». Das Team kennt die Vorlieben und die Bedürfnisse der Einzelnen besser und kann sich entsprechend darauf einstimmen.

Natürlich freuen wir uns auch über neue Feriengäste! Gerade mit unserem Angebot an Themenwochen versuchen wir, immer wieder neue Impulse und Schwerpunkte zu setzen, um dadurch auch Gäste mit spezifischen Interessen anzusprechen.

Neues ist auch eine «Reise ins Ungewisse». Wie kommt das Unbekannte bei den Gästen an? Können sie sich im Vorfeld vorstellen, worauf sie sich einlassen? Und schaffen wir es als Team, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass es

möglichst für alle passt? Wir können nicht wissen, wie sich eine Gästewoche entwickelt. Wir bemühen uns aber, präzise zu beobachten, wach und präsent zu sein, um gegebenenfalls flexibel zu reagieren und das Programm wo nötig anzupassen. Manchmal ergeben sich aus solchen Anpassungen ganz unerwartet neue Ideen für Themenwochen. So kommt es zum Beispiel zur «Dolce Far Niente Woche». Wir merken, dass einige Gäste am liebsten einfach bei Kaffee und Kuchen sitzen und fast gar nichts unternehmen möchten. Ob Sie es glauben oder nicht, für uns als Team ist das eine grosse Herausforderung, denn wir geniessen es, den Gästen aktive Erlebnisse in der freien Natur anzubieten. Aber wir werden unsere Unternehmungslust in dieser Woche zügeln und uns auf das Experiment einlassen.



Nicht immer sind die Veränderungen, die uns begegnen, geplant und erwünscht. Trotzdem müssen wir uns ihnen stellen. So ist es uns als Gastfamilie im Jahr 2018 ergangen. Anfang März erleidet mein Mann Jon unerwartet einen Hirnschlag. Da das Ferienangebot und unsere private Situation örtlich und emotional eng miteinander verwoben sind, prägt dieses Ereignis den Betrieb «Betreute Ferien in Sent» mit. Unterstützt und ermuntert durch Freunde und Bekannte und vor allem durch meine Mitarbeiterin Tanya, beschliessen wir, den auf Ende März geplanten Saisonstart trotz allem anzupacken. Ich habe Zweifel, ob ich das schaffe. Es wird jedoch bald klar, dass mir die Arbeit auch Halt gibt und mich auf eine Weise fordert, die mir guttut. Zeitweise kann ich mich auch ausklinken, um mich meiner privaten Situation zu widmen. Schön ist es zu spüren, wie uns Team und Gäste viel Verständnis und Mitgefühl entgegenbringen und den Alltag immer wieder mit Leichtigkeit und Freude beleben. Inzwischen geht es Jon wieder viel besser, doch die Genesung erfordert noch immer viel Geduld.

Zum Glück ist das Betreute-Ferien-Team in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut worden. Unter anderem auch mit der Absicht, das Angebot breiter abzustützen. Im Zusammenhang mit der plötzlichen Veränderung unserer privaten Situation wird deutlich, wie hilfreich diese Teamentwicklung ist. Wir streben eine weitere Entflechtung zwischen Betrieb und Familie an, um das Ferienangebot langfristig zu

sichern. Dafür sind wir weiterhin auf die Unterstützung unserer treuen Spenderinnen und Spender angewiesen. Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf die Zusammenarbeit mit Bezugspersonen und Angehörigen und auf viele ferienhungrige Gäste!



AUSLASTUNG

Getragen und gestärkt von lieben Menschen können im Jahr 2018 42 Gäste betreut werden.

Sie verbringen insgesamt 348 Aufenthaltstage bei uns. 13 Gäste sind zum ersten Mal hier, 29 sind «Wiederkehrer».

Die Zahl der Mobilitätsbehinderten und Rollstuhlfahrer bleibt konstant hoch. Diesmal sind es wie letztes Jahr 10 Gäste. Einige der Gäste sind blind oder zumindest stark sehbeeinträchtigt. Darum sind wir bei Ausflügen immer auf genügend aufmerksame Begleiter angewiesen. (Anmerkung Titelbild: Das Tast-Memory ist vom Team Betreute Ferien speziell für diese Gäste hergestellt worden).

Die Feriengäste stammen aus folgenden Kantonen:

14 Gäste aus Zürich verbringen zusammen 110 Aufenthaltstage. Je vier Gäste betreuten wir aus den Kantonen Aargau (45 Tage), Luzern (43 Tage), St. Gallen (32 Tage) und Graubünden (29 Tage). Dazu kommen drei Gäste aus Uri (25 Aufenthaltstage) und jeweils zwei Gäste aus Basel Stadt (20 Tage), aus Appenzell Innerrhoden (14 Tagen) und aus Zug (12 Tage).

THEMENWOCHE IM RÜCKBLICK

Im vergangenen Jahr werden fünf von sechs angebotenen Themenwochen durchgeführt. Leider muss die Tanz- und Musikwoche mangels Nachfrage abgesagt werden. Die Schneesportwoche Ende März wird etwas «umgemodelt» und den Umständen angepasst.

Der Kochkurs im April findet grossen Anklang. Der Höhepunkt dabei ist ein Ausflug nach Ramosch. Der Bäcker Anton Häfner zeigt den Gästen, wie die zartsüissen «Engadinerküsse» (handgemachte Mohrenköpfe) hergestellt werden.

Auch die Wellnesswoche ist wieder ganz ausgebucht. In diesem Jahr geniesst die Gruppe einen Ausflug ins wunderschöne Spa Samaden. Dabei werden wir von Urs Egli von der Graubündner Kantonalbank begleitet. Er wird von seinem Arbeitsplatz dafür extra einen Tag freigestellt und erlebt den Tag mit unseren Gästen und dem Team als grosse Bereicherung.

Ende August ist dann die Wanderwoche angesagt. Anna Briner begleitet unsere Gäste nun schon zum dritten Mal auf die Wanderungen. Sie ist sehr erfahren und kennt die Gegend wie ihre Westentasche. Anna weiss, womit müde Wanderer motiviert werden, wann es eine Pause braucht und wo die schönsten Rastplätze zu finden sind. Die Wandertage mit ihr werden zu unvergesslichen Erlebnissen und abends



kehren müde, aber stolze Gäste mit leuchtenden Augen ins Feriendomizil zurück.

Zum Saisonschluss findet als letzte Themenwoche noch die Adventswoche statt. Es wird gebastelt, gebacken, «kaffeleet» und viel um den Küchentisch gesessen. In dieser Woche geniessen es die einen Gäste auch sehr, einfach dem emsigen «Werkeln» zuzuschauen zu riechen und zu probieren. Am Samstag vor dem ersten Advent besuchen wir den Weihnachtsmarkt in Scuol. «Betreute Ferien» hat einen eigenen Stand und verkauft Kränze und Adventsschmuck aus Naturmaterialien. Die Gäste dürfen beim Verkauf dabei sein oder herumschlendern, die angebotenen Waren bestaunen und Punsch und Gebäck geniessen.

AUS DEN FERIENTAGEBÜCHERN

26. APRIL (WELLNESSWOCHE)

Heute zelebrieren wir Wellness pur: Wir beginnen den Tag mit einem schönen Brunch mit Gipfeli, Fleisch, Käse, Müesli, Saft und allem, was dazu gehört. Nachher packen wir unsere Badesachen zusammen. Just als wir fertig sind, kommt Urs. Er arbeitet eigentlich bei der Graubündner Kantonalbank, aber heute begleitet er das Betreuungsteam beim Ausflug. Mit seinem und Tanyas Auto fahren wir dem Inn entlang nach Samaden. Monique bemerkt, dass der Inn weiter im Oberengadin eine schöne blaue Farbe hat und die Steilhänge noch voll mit Schnee sind. Im Bad werden wir bereits erwartet. Wir baden uns durch verschieden gestaltete Becken mit unterschiedlichen Wassertemperaturen. Auch eine Dampfsauna gehört zum Wellnessbereich. Erich, Helen und Monique geniessen die feuchte Hitze. Den Heimgartner-Schwestern ist es zu heiss im Dampf. Ihnen gefällt es im Warmwasserbecken besser.

In einer lauschigen Ecke wird Frühlingstee angeboten. Zuerst im Gebäude auf dem Dach gleich neben dem Kirchturm tauchen wir noch ins Aussenbecken ein. Die Glocken schlagen gleich neben unseren Ohren zwei Uhr. Das macht mächtig Eindruck und gefällt uns sehr. Nach dem Bad sind alle hungrig wie Löwen. Brigitte hat einen Linsensalat vorbereitet. Auf der Bank beim Schulhaus hat's keinen Platz für alle, aber Urs hat eine Woll-



decke dabei, so sitzen alle bequem. Die Sonne heizt tüchtig ein, so dass es richtig gemütlich wird. Zum Linsensalat gibt es Wienerli im Teig und rohe Gurken. Um 18:00 Uhr sind wir wieder zu Hause und verlangen nun lautstark nach Kaffee! Tanya bereitet uns noch eine spanische Tortilla mit Salat zu, und auch diese schmeckt sehr lecker.

von Urs Egli

Ich durfte einen spannenden Tag mit Menschen mit Handicap verbringen. Vorbereitet durch tadelloses Briefing von den Organisatorinnen der GKB, Esther Reichmuth und Karin Hertner sowie durch Brigitte Schnetzler, Betreute Ferien in Sent, war der ganze Tag eine ganz tolle und nachhaltige Erfahrung:

Die vier Menschen mit Behinderung gingen sehr offen auf mich zu, wir haben uns sofort verstanden und schnell war ein Vertrauensverhältnis aufgebaut. Sie nahmen meine Hilfe gerne an. Auch die Kommunikation fand auf einer sehr ehrlichen Ebene statt – einfach grossartig – ohne Wenn und Aber. Es zeigte sich, dass man auch langsamer zum Ziel kommt – ich musste mich auch selber etwas „entschleunigen“ – es geht mit ihnen halt alles etwas langsamer, und man braucht mehr Zeit und muss sehr Vieles beachten (zwei Frauen sind sehr stark sehbehindert). Diese Begegnung hat mir wieder einmal gezeigt bzw. vor Augen gehalten, wie gut es uns ohne Behinderung eigentlich geht und dass wir oft unsere „kleinen“ Probleme viel zu stark gewichten.

Abschliessend kann ich nur sagen: Es kam sehr viel zurück und ich fuhr sehr zufrieden nach Hause. Ich mache mir auch heute noch Gedanken und werde den Tag nicht so schnell vergessen. Ich bin froh, dass es diese Möglichkeit von betreuten Ferien gibt.

Besten Dank an alle!

Urs Egli

DIENSTAG 17.4. (KOCHKURS)

Heute Nachmittag steht ein «Kochausflug» auf dem Programm. Wir «quetschen» uns alle in Tanyas PW. Dann fahren wir nach Ramosch. Unser Ziel ist die Bäckerei-Konditorei Häfner. Der Chef persönlich weiht uns in alle Geheimnisse der Herstellung von «Ramoscher Küsschen» (Bütschins da Ramosch) ein. Das ist eine besonders leckere Variante von Mohrenköpfen.

Wir dürfen alle selber solche süßen Küsse produzieren. Herr Häfner hat vorgängig bereits alles vorbereitet und erklärt nun die einzelnen Schritte: Unsere Aufgabe ist es, den feinen Schaum auf die mit Schoggi überzogenen Japonaise Biscuits zu spritzen und dann mit zarter Schokolade zu übergießen.



Wir sind ganze zwei Stunden an der Arbeit! – und reisen, jeder mit einer Schachtel voller Bütschins gepackt, zurück nach Sent! Mhmm, so guat!!!

Zum Glück besteht das Abendmenü nur aus Selleriesuppe und Bärlauchbrötchen. Da bleibt danach noch ein wenig Platz für einen weiteren süßen Kuss.

WEITERES AUS DER GÄSTESAISON 2018:

TIERERLEBNIS:

Mit ihrer Tierliebe ist Tanya immer für eine Überraschung gut. An einem schönen Sonntagmorgen im Juni schleppt sie eine riesige geheizte Kiste mit «reifen Hühner-Bruteiern» in die Küche. Am Abend sind bereits sechs Küken geschlüpft und am nächsten Morgen nochmals sieben.

Wir richten ihnen im Gang ein gemütliches Nestchen mit Wärmelampe ein und füttern Sie mit gehackten Eiern, aufgeweichtem Brot und Getreide. Seppi kann sich kaum von seinem Beobachtungsposten vor der Kiste lösen und auch Marco ist hin und weg von den flauschigen kleinen Küken.



Jeden Morgen werden wir nun von aufgeregtem Gepiepse begrüßt! Nach einer Woche sind die kleinen Knäuel schon mächtig gewachsen und möchten gar aus ihrem Nest hüpfen. Zeit für uns, sie hinaus in den Hühnerstall umzusiedeln. Im Laufe der Sommersaison wachsen die Küken heran. Nach einem ausgeklügelten Auswahlverfahren werden die Hälfte der Geschlüpften zurück auf den Bauernhof gebracht, weil 13 Flügelpaare doch zu viel für unseren Stall und Auslauf sind. Am ersten November finde ich das erste Ei im Lege-Nest. Was für eine Freude!



MIT DER VELORIKSCHA UNTERWEGS

Seit diesem Sommer steht uns ein neues Freizeitangebot zur Verfügung! Die Fahrt mit einer Velorikscha! Diese können wir für unsere Gäste inklusive Rikschapilot/in buchen. Wenn wir einen ausgedehnten Spaziergang planen, ist das sehr hilfreich. Wird jemand müde, darf er/sie ein Stück in der Rikscha mitfahren. Was für ein Spass mit Wind im Haar durch die Landschaft geradelt zu werden!

Mehrmals machen wir von diesem tollen Angebot Gebrauch. Unsere Pilotinnen und Piloten sind sehr flexibel, passen sich unseren Wünschen und Zielen an. Sie nehmen sich auch die Zeit, um zusammen mit uns ein Picknick zu genießen.

Für Gäste, Betreuer und Piloten ergeben sich so schöne Begegnungen und spannende Erlebnisse! Herzlichen Dank dem Verein Radeln ohne Alter (www.radelnohnealter.ch), den Rikschapilotinnen Mara, Tina und dem Piloten Jon Peider.

ÖFFNUNGSZEITEN 2019

TERMINE THEMENWOCHEN

- Dolce far Niente: 18. bis 23. März
- Wellnesswoche: 25. bis 30. März
- Kochkurs: 5. bis 10. April
- Tiererlebnisse: 27. Mai bis 1. Juni
- Wanderwoche: 1. bis 7. September
- Werken mit Ton: 18. bis 23. November
- Adventswoche: 25. bis 30. November

Zusätzliche Infos und Flyers zu den Themenwochen finden Sie auf unserer Webseite: www.betreute-ferien.ch

WEITERE FERIENWOCHEN

- 10. bis 22. Juni / 24. bis 29. Juni
- 15. bis 27. Juli / 29. Juli bis 10. August
- 9. bis 21. September
- 7. bis 19. Oktober / 21. bis 26. Oktober

IMPRESSIONEN 2018

Ausflüge



Begegnungen mit Tieren



Kochen Geniessen, Spielen



Natur und Landschaft



TEAM 2018

Tanya ist nun schon die dritte Saison bei uns. Wir schätzen ihre Qualitäten als Köchin, Animatorin und als begabte «Kräuterhexe». Für jedes Wehwehchen kennt Sie ein Wunderkraut.

Mit Christoph haben wir dieses Jahr erstmals einen männlichen Praktikanten. Das bringt eine neue Dynamik mit sich und stellt eine grosse Bereicherung für Gäste und Team dar.

Von April bis Juni arbeitet Helen Arquint aus Bonaduz bei Betreute Ferien mit. Der weite Arbeitsweg entpuppt sich aber doch als zu umständlich, so dass sie die Tätigkeit wieder aufgibt.

Das Pflgeteam ist neu durch Liliane Trottmann verstärkt. Zusammen mit Jolanda Thanei unterstützen die beiden Pflegefachfrauen das ganze Team bei der Pflege von körperlich behinderten Gästen.

Während einzelner Wochen können wir zusätzlich auf die Unterstützung von Frida Vogel (Winterwoche), Christine Benes (Wellnesswoche) und Gudrun Kopp (Kinaesthetik-trainerin) zählen.

Vielen Dank allen für das geleistete Extraengagement im 2018. Ich weiss, das ist keine Selbstverständlichkeit!



RECHNUNG BETRIEB 2018	
Einnahmen	143'832.00
Gästebeiträge	80'609.00
Betreuungskostenanteil Verein	56'623.50
Ausserordentliche Betreuungskosten	5'580,00
Jahresbericht Anteil Verein	1'019.50
Ausgaben	143'832.00
Miete	13'600.00
Lebensmittel Haushalt	12'528.00
Lohnaufwand	95'625.00
Auto	3'370.00
Büromaterial/Jahresbericht	3'166.00
Porto, Internet, Telefon	914.00
Buchhaltung	642.00
Werbung/ Inserate	493.00
Bastel u. Spielmaterial	516.00
Zeitschriften	183.00
div. Einrichtungen	576.00
div. Reparaturen	210.00
Hilfs- und Pflegematerial	346.00
Gästeaktivitäten	3'074.00
Weiterbildung	3'285.00
Tourismus- und Gemeindetaxen	2'154.00
Versicherungen	1'173.00
Personalspesen	1'977.00

BUDGET BETRIEB 2019	
Einnahmen	153'070.00
Gästebeiträge	81'200.00
Betreuungskostenanteil Verein	64'970.00
Ausserordentliche Betreuungskosten	5'400.00
Anteil Jahresbericht Förderverein	1'500.00
Ausgaben	153'070.00
Miete	14'400.00
Lebensmittel Haushalt	12'600.00
Lohnaufwand	99'450.00
Auto	3'300.00
Büromaterial/Jahresbericht	3'000.00
Porto, Internet, Telefon	1'300.00
Buchhaltung	800.00
Werbung/Inserate	750.00
Zeitschriften	220.00
div. Einrichtungen	1'500.00
div. Reparaturen	1'000.00
Hilfs- und Pflegematerial	450.00
Gästeaktivitäten	3'300.00
Weiterbildung	5'000.00
Tourismus- und Gemeindetaxen	2'300.00
Versicherungen	1'200.00
Personal und übrige Spesen	2'500.00

FÖRDERVEREIN

Bilanz Förderverein 2018	
Aktiven	
Kasse	177.60
transitorische Aktive	8'178.00
Bank	60'993.77
Bilanzsumme	69'349.37
Passiven	
transitorische Passiven	44'786.00
Eigenkapital	24'563.37
Bilanzsumme	69'349.37



Erfolgsrechnung Förderverein 2018	
Aufwand	
Betreuungskostenbeitrag	56'623.50
Ausserordentliche Betreuungskosten	5'580.00
Überarbeitung Website	3'135.00
Spesen	179.00
Administration	
<i>Jahresbericht / Material</i>	<i>1'019.50</i>
<i>Bankspesen</i>	<i>20.10</i>
Total	66'557.10
Ertrag	
Mitgliederbeiträge	2'220.00
Spenden Privat / Firmen	12'455.00
Spenden Organisationen	42'510.00
<i>Lions Club Domat/Ems</i>	<i>17'000.00</i>
<i>Stiftung Denk an mich</i>	<i>7'000.00</i>
<i>Sozialdepartement der Stadt Zürich</i>	<i>5'310.00</i>
<i>Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind</i>	<i>4'000.00</i>
<i>Lions Club Engiadina Bassa</i>	<i>2'000.00</i>
<i>Hamasil Stiftung</i>	<i>1'000.00</i>
<i>Buchmann-Kollbrunner-Stiftung</i>	<i>200.00</i>
<i>Marta Bock Stiftung</i>	<i>2'000.00</i>
<i>anonyme</i>	<i>4'000.00</i>
Erlös Aktivitäten	2'187.00
Verlust	7'185.10
Total	66'557.10

Budget Förderverein 2019

Einnahmen	
Mitgliederbeiträge	2'300.00
Eigenkapital aus 2018	10'000.00
Spenden Privat / Firmen	12'000.00
Spenden Organisationen	50'070.00
<i>Sozialdepartement der Stadt Zürich</i>	<i>3'000.00</i>
<i>Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind</i>	<i>5'000.00</i>
<i>Stiftung Denk an mich</i>	<i>7'000.00</i>
<i>Anderer</i>	<i>35'070.00</i>
Einnahmen	74'370.00

Ausgaben	
Betreuungskostenanteil Verein	64'970.00
Ausserordentliche Betreuungskosten	5'400.00
Anteil Jahresbericht	1'500.00
Projekt: Betriebsberatung	2'000.00
Spesen	200.00
Administration	300.00
Ausgaben	74'370.00

HERZLICHEN DANK

für die finanzielle Unterstützung

Lionsclub Domat/Ems und Umgebung und Graubündner Kantonalbank:

Am 25. August durfte der Förderverein im Rahmen des 20-Jahre-Jubiläums-Golfturnier Domat/Ems und Umgebung das gespendete Preisgeld von 17'000.- Franken entgegennehmen. Herzlichen Dank den grosszügigen Spendern, den Veranstaltern der GKB und dem Lions Club!

Organisationen:

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Sozialdepartement der Stadt Zürich, Hamasil Stiftung, Stiftung Denk an mich, Martha Bock-Stiftung, Lions Club Engiadina Bassa, Buchmann-Kollbrunner-Stiftung und anonyme Stiftungen.

Private und Firmen:

J. und L. Conzett, J. und L. Lanz-Diener, A. und N. Bischoff, D. Waldburger, G. Kopp, Ch. Dietrich Taufer, R. und A. Schefer, Fam. U. Simeon, M. Budliger, K. und A. Amsler, Ch. Ettlin, Dr. R. und P. Kielholz, H. und A. Känzig, Dr. S. Läuchli, M. Schatzmann, Fradgliuns Salomon, H. Diggelmann.

Mitglieder und GönnerInnen des Fördervereins und anonyme SpenderInnen

HERZLICHEN DANK

für die engagierte Zusammenarbeit und die Flexibilität!

Mitarbeiterinnen / Praktikant: Tanya Schatzmann,
Helen Arquint, Christoph Lockhorst

Pflegeunterstützung: Jolanda Thanei, Liliane Trottmann

Themenwochen: Christine Benes, Anna Briner, Frida
Vogel

Zeitgeschenke: Gudrun Kopp, Urs Egli (GKB)

Vorstand Förderverein: Anja Haller, Helen Stricker,
Annette Ruf, Iris Zürcher

Revisoren Vereinsrechnung: Anna Barbla Buchli, Basilius
Stammbach

Für das Lektorat Jahresbericht: Beat Brunner, Xenia
Goslicka

Layout Jahresbericht & Website: Jon A. Piguet

Für das entgegengebrachte Vertrauen: Bezugs-
personen und Institutionen, Gäste, Familienangehörige

KONTAKT

Betreute Ferien in Sent

Via Sura

7554 Sent

Telefon: +41 (0)81' 860' 31' 82

Email: info@betreute-ferien.ch

Internet: www.betreute-ferien.ch

Spendenkonto Förderverein: CH21 0077 4110 4322 1340 |